

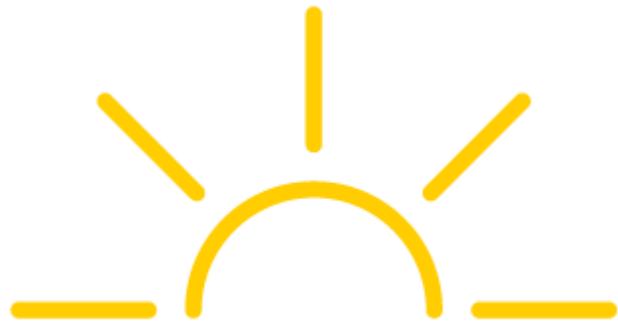
# ERGEBNISPROTOKOLL

---

## 1. Steuerungskreis zur Hitzeaktionsplanung der Risikogruppe „Menschen in Wohnungsnot“

- Sommervorbereitung -

---



**Hitze in Hagen – Wir bleiben kühl!**

# Überblick Steuerungskreis

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Handlungsfeld:</b>       | 1. Steuerungskreis zur Hitzeaktionsplanung in Hagen |
| <b>Risikogruppe:</b>        | Menschen in Wohnungsnot                             |
| <b>Datum &amp; Uhrzeit:</b> | Donnerstag, 19. Mai 2025, 16:00 – 17:30 Uhr         |
| <b>Sitzungsort:</b>         | Rathaus 1, Hagen                                    |
| <b>Teilnehmerzahl:</b>      | 17 Teilnehmer*innen                                 |

## Tagesordnung:

1. Begrüßung & Vorstellung
2. Impulsvortrag: „*Was bisher geschah – Aktueller Stand der Hitzeaktionsplanung und Erkenntnisse aus Workshop 1 & 2*“
3. Blick nach vorn: Sommerprognose und Herausforderungen
4. Austausch & Diskussion
  - 4.1. Umgesetzte und aktuell vorbereitete Maßnahmen
  - 4.2. Geplante Maßnahmen für die kommenden Monate & Jahre
5. Abschluss & Verabschiedung

## Anhang zum Ergebnisprotokoll:

1. Teilnehmerliste
2. Folien des Vortrages

## Moderation & Protokoll:

Timothy Stockmann (Umweltamt)

Michelle König (FB Gesundheit & Verbraucherschutz)

## 1. Begrüßung & Projektvorstellung

Herr Stockmann und Frau König begrüßen die Teilnehmer\*innen zum ersten Steuerungskreis im Rahmen der Hitzeaktionsplanung der Stadt Hagen mit dem Schwerpunkt der Risikogruppe „Menschen in Wohnungsnot“. Der Steuerungskreis bildet einen zentralen Bestandteil des partizipativen Entwicklungsprozesses für den kommunalen Hitzeaktionsplan. Ziel des Plans ist es, hitzebedingte sowie UV-bedingte Erkrankungen und Todesfälle durch präventive Schutzmaßnahmen zu verringern.

## 2. Impulsvorträge

### „Erkenntnisse aus Workshop 1 & 2 und Aufgaben des Steuerungskreises“

**Vorgetragen vom Koordinationsteam; siehe Anhang 1**

Die zwei Workshops im Jahr 2024 hatten das Ziel, zentrale Akteur\*innen für die gesundheitlichen Risiken extremer Hitze zu sensibilisieren. Dabei wurden bestehende Maßnahmen, verfügbare Ressourcen und bestehende Hemmnisse erfasst sowie erste Ansätze für zusätzliche Schutzmaßnahmen erarbeitet. Zudem wurde ein erstes Netzwerk aufgebaut und eine gemeinsame Kommunikationsstruktur für Hitzeereignisse diskutiert.

Auf dieser Grundlage wurde die Einrichtung eines Steuerungskreises beschlossen. Dieser soll künftig zweimal jährlich tagen – im Frühjahr zur Vorbereitung der Sommermaßnahmen und im Herbst zur Auswertung und Weiterentwicklung. Ziel ist die nachhaltige Verankerung des Themas Hitzeschutz in der Stadtgesellschaft – durch Kooperation, geteilte Verantwortung und die Einbindung relevanter Institutionen.

### „Blick nach vorn: Sommerprognosen und Herausforderungen“

**Vorgetragen vom Koordinationsteam; siehe Anhang 1**

Prognosen des Europäischen Zentrums für mittelfristige Wettervorhersagen (EZMW) deuten auf einen überdurchschnittlich heißen und trockenen Sommer 2025 hin. Besonders gefährdet sind stark versiegelte, dicht bebaute Stadtteile wie Hagen-Mitte, Untere Altenhagen, Untere Wehringhausen, Limburger Freiheit, Elseyer Dorfplatz und der Bereich um das Torhaus in Haspe. Hier braucht es gezielte Vorsorge, niedrigschwellige Entlastungsangebote und direkte Ansprache besonders vulnerable Gruppen.

## 3. Austausch & Diskussion – Gruppenarbeitsphase

Im Rahmen einer Gruppenarbeitsphase diskutierten die Teilnehmer\*innen über bereits umgesetzte, derzeit vorbereitete und künftig geplante Hitzeschutzmaßnahmen. Dabei wurden bestehende Ansätze reflektiert und neue Ideen zur Weiterentwicklung und Umsetzung gesammelt.

### 3.1. Umgesetzte und aktuell vorbereitete Maßnahmen

Die Maßnahmen, die bereits umgesetzt wurden oder sich aktuell in Vorbereitung befinden, wurden hinsichtlich ihres Umsetzungsstands, ihrer Wirkung auf die Zielgruppe sowie möglicher Lücken analysiert und diskutiert.

## Kurzfristige Hitzeschutzmaßnahmen

### Nutzung von Hitze-Frühwarnsysteme & interdisziplinäre Notfallreaktionspläne

Damit sich Menschen in Wohnungsnot sowie Mitarbeitende in der Wohnungslosenhilfe frühzeitig auf extreme Hitze vorbereiten können, ist eine rechtzeitige Warnung entscheidend. Je größer der zeitliche Vorlauf, desto gezielter lassen sich Schutzmaßnahmen planen und umsetzen.

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) veröffentlicht täglich gegen 10 Uhr Hitzewarnungen für den laufenden und folgenden Tag. Dabei wird zwischen zwei Warnstufen unterschieden. Diese Warnung sollte über verschiedene Kanäle an alle relevanten Stellen und Personen weitergegeben werden, damit diese Maßnahmen einleiten können.

| Nr. | Maßnahme   | Zuständigkeit           |
|-----|--|-------------------------|
| 1   | <b>DWD-Newsletter abonnieren &amp; App installieren:</b><br><br>Alle Beteiligten werden gebeten, den kostenfreien Hitzewarn-Newsletter des DWD ( <a href="#">Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Amtliche Warnungen</a> ) zu abonnieren und die WarnWetter-App auf mobilen Geräten zu installieren. Zusätzlich wird empfohlen, ergänzende Warn-Apps wie NINA oder KATWARN zu nutzen. | Alle                    |
| 2   | <b>Aufbau einer Kommunikationskaskade</b><br><br>Das Koordinationsteam entwickelt derzeit eine interne Kommunikationsstruktur für Hitzewarnungen. Sobald diese feststeht, werden alle relevanten Akteur*innen eingebunden. Ziel ist eine schnelle und zielgerichtete Weitergabe – insbesondere an Einrichtungen mit besonders gefährdeten Gruppen.   | Koordinierungs-<br>team |
| 3   | <b>Notfallreaktionsplan</b><br><br>Mitarbeitende erhalten eine übersichtliche Checkliste, die konkrete Maßnahmen für die Warnstufen 1 und 2 enthält. Grundlage ist der Musterhitzeschutzplan für medizinische Einrichtungen zur Versorgung obdachloser Menschen des Aktionsbündnisses Hitzeschutz Berlin <a href="#">Musterhitzeschutzplan-med-Einrichtungen-obdachlose-Menschen.pdf</a>     | Alle                    |
| 4   | <b>Hitzewarnungen über digitale Anzeigen in der Stadt und in Bussen</b><br><br>Gemeinsam mit der Presseabteilung und der Hagener Straßenbahn AG wird geprüft, wie Hitzewarnungen stadtweit über digitale Anzeigetafeln, in Bussen und an Haltestellen ausgespielt werden können.   | Koordinierungs-<br>team |
| 5   | <b>Bushaltelautsprecher im Bahnhofsbereich</b><br><br>Für Extremhitzetage (ab ca. 42 °C) ist eine akustische Warnung über Lautsprecher an zentralen Haltestellen im Bahnhofsbereich geplant. Die Durchsagetexte werden aktuell entwickelt.<br><br><b>Hinweis:</b> Die Formulierungen sollen sachlich und beruhigend sein, um Unsicherheit und Panik zu vermeiden.                            | Koordinierungs-<br>team |

## Mittelfristige Hitzeschutzmaßnahmen

### Sensibilisierung der Gesamtbevölkerung & vulnerabler Gruppen

Ein zentrales Element städtischer Resilienz ist die Fähigkeit der Bürger\*innen, sich eigenständig auf Hitzebelastungen vorzubereiten. Informationsdefizite und mangelnde Aufklärung schwächen jedoch das Bewusstsein und die Bereitschaft, Verantwortung für den eigenen Schutz zu übernehmen. Ziel ist es deshalb, niedrigschwellige, gut verständliche und gezielt platzierte Informationsangebote zu schaffen – mit besonderem Fokus auf Menschen in Wohnungsnot.

| Nr. | Maßnahme  | Zuständigkeit |
|-----|---|---------------|
| 1   | <b>Vorträge in sozialen Einrichtungen</b><br><br>Für die Sommermonate sind Informationsveranstaltungen direkt vor Ort in sozialen Einrichtungen vorgesehen. Ziel ist es, ein unmittelbares Bewusstsein für hitzebedingte Gesundheitsrisiken zu schaffen und konkrete Schutzmaßnahmen zu vermitteln.<br>Geplante Orte: <ul style="list-style-type: none"><li>• Luthers Waschsalon</li><li>• Wohnungslosenhilfe der Diakonie Mark-Ruhr</li><li>• städtischen Männerasyl</li><li>• Weiter Einrichtungen folgen</li></ul> | Alle          |
| 2   | <b>Ausgabe von Informationsmaterialien &amp; Hitzeschutzartikeln</b><br><br>Es wurde die Verteilung von Informationsmaterialien und Kühlhandtüchern an soziale Einrichtungen abgestimmt.<br>Weitere Materialien können über folgende Webseite bezogen werden:<br><a href="http://www.hagen.de/hitze-infomaterial">www.hagen.de/hitze-infomaterial</a>   | Alle          |
| 3   | <b>Stadtplan für heiße Tage</b><br><br>Ein Stadtplan mit kühlen Rückzugsorten und bekannten Hitzehotspots wird aktuell aufgebaut. Bürgerinnen und Fachstellen sind eingeladen, weitere Orte über <a href="http://www.hagen.de/stadtplan-fuer-heisse-tage">www.hagen.de/stadtplan-fuer-heisse-tage</a> zu melden. Der Plan soll zukünftig zusätzlich als A0-Druck mit Farbpunkten in sozialen Einrichtungen ausgehängt zur aktiven Einbindung von Nutzer*innen werden.   | Alle          |
| 4   | <b>Zugang zu Duschmöglichkeiten &amp; sanitären Einrichtungen</b><br><br>Mangelnde Körperpflege kann bei Hitze schnell zu gesundheitlichen Problemen führen (Haut ist anfällig für Infektionen, Reizungen und Verletzungen). Einrichtungen mit entsprechenden Angeboten werden gebeten, ihre Öffnungszeiten und Zugangsmöglichkeiten in den Sommermonaten gezielt bekannt zu machen. Zusätzlich wurde eine mögliche Ausweitung des Duschangebots diskutiert.  | Alle          |

|   |  |                         |
|---|--|-------------------------|
| 5 | <p><b>Öffentlichkeitsarbeit: Kurzinterviews, Soziale Medien, Printmedien</b></p> <p>Zur breiten Sensibilisierung der Bevölkerung werden Beiträge in lokalen Print- und Onlinemedien, Kurzinterviews sowie Soziale-Medien-Aktionen vorbereitet. Neben allgemeinen Informationen liegt der Fokus auf der Förderung solidarischen Handelns gegenüber besonders betroffenen Gruppen – etwa durch das Weitergeben einer Flasche Wasser.</p> | Koordinierungs-<br>team |
|---|--|-------------------------|

## Mittelfristige Maßnahmen

### Kapazitätsaufbau in sozialen Einrichtungen

Soziale Einrichtungen können ihre Handlungssicherheit im Umgang mit Hitzeereignissen deutlich erhöhen, indem sie gezielt interne Abläufe optimieren, personelle Kompetenzen stärken und strukturelle Voraussetzungen für den Hitzeschutz schaffen. Ziel ist es, ein stabiles Fundament zu etablieren, das im Fall extremer Wetterlagen schnell und wirksam aktiviert werden kann.

| Nr. | Maßnahme   | Zuständigkeit |
|-----|--|---------------|
| 1   | <p><b>Schulungen für Multiplikatoren</b></p> <p>Die Hitzeschulungen werden von den Malteser Hilfsdienst e.V. Hagen durchgeführt. Inhalte der Schulung sind das Erkennen von Hitzesymptomen, präventive Maßnahmen, Erste-Hilfe-Verhalten sowie Hinweise zum Arbeitsschutz bei hohen Temperaturen. Uhrzeit und Ort werden in Abstimmung mit den Teilnehmenden festgelegt.</p> <p>Für Akteur*innen, die an der ersten Schulung nicht teilnehmen können, ist ein weiteres Schulungsangebot zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen.</p>                     | Alle          |
| 2   | <p><b>Musterhitzeschutzplan für medizinische und soziale Einrichtungen</b></p> <p>Ein Musterplan für Einrichtungen zur Versorgung wohnungsloser Menschen während Hitzewellen wird bereitgestellt. Akteur*innen werden gebeten, diesen zu prüfen und entsprechend an ihre Einrichtung anzupassen.</p> <p><a href="https://www.malteser-hilfsdienst.de/fileadmin/redaktion/Downloads/Arbeitspapiere/Hitzeschutz/Musterhitzeschutzplan-med-Einrichtungen-obdachlose-Menschen.pdf">Musterhitzeschutzplan-med-Einrichtungen-obdachlose-Menschen.pdf</a></p> | Alle          |
| 3   | <p><b>Sommerhilfe NRW</b></p> <p>Abstimmung zur Antragstellung und Bestellung. Sobald das Programm online verfügbar ist, erfolgt eine gegenseitige Information. Ziel ist eine koordinierte Beantragung und Nutzung der Fördermittel.</p>   | Alle          |

## Langfristige Maßnahmen

### Reduzierung der Hitzebelastung und Förderung nachhaltiger Anpassung

Langfristige Maßnahmen setzen auf die bauliche, technische und planerische Weiterentwicklung der Stadt, um die strukturelle Hitzebelastung dauerhaft zu verringern. Im Fokus steht die gezielte Verbesserung der mikroklimatischen Bedingungen im öffentlichen Raum – etwa durch Entsiegelung, Begrünung und Verschattung. Ziel ist eine klimaresiliente Stadtentwicklung, die Gesundheitsschutz, Lebensqualität und Nachhaltigkeit miteinander vereint.

| Nr. | Maßnahme   | Zuständigkeit                   |
|-----|--|---------------------------------|
| 1   | <b>Installation von Trinkbrunnen</b><br><br>Der Steuerungskreis wird über den aktuellen Stand der Trinkbrunnen-Planung informiert.   | <b>Koordinierungs-<br/>team</b> |
| 2   | <b>Urban Heat Lab – Umbau des Hauptbahnhofs</b><br><br>Die Stadt Hagen wird in diesem Jahr ein Planungsbüro mit der Erstellung eines Konzepts für das „Urban Heat Lab“ am Hauptbahnhof beauftragen. Ab 2026 soll der Steuerungskreis die Möglichkeit erhalten, eigene Erfahrungen, Interessen und Vorschläge einzubringen. Die städtische Projektleitung wird den Steuerungskreis hierzu vorab besuchen und das geplante Vorhaben in einem Vortrag vorstellen. | <b>Koordinierungs-<br/>team</b> |

### 5.1. Geplante Maßnahmen für die kommenden Monate bzw. Jahren

Um den Hitzeschutz für Menschen in Wohnungsnot weiter auszubauen, sind für die kommenden Monate und Jahre weitere Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen vorgesehen. Die konkreten Ansätze wurden im Rahmen zweier Workshops erarbeitet, die im Jahr 2024 stattfanden.

| Nr. | Maßnahmen  | Erklärung  |
|-----|--|--|
| 1   | <b>Bestandsaufnahme benötigter Lebensmittel und Materialien für die Sommermonate</b> | Soziale Einrichtungen ermitteln, welche hitzerelevanten Produkte (z.B. Trinkwasser, leichte Snacks, Sonnenschutzmittel, Kühlhilfen) regelmäßig benötigt werden, um frühzeitig Versorgungslücken zu erkennen und lokale Sponsor*innen gezielt anzusprechen. |
| 2   | <b>Bereitstellung von Spinden für wohnungslose Menschen.</b>                         | Spinde ermöglichen es wohnungslosen Menschen, persönliche Gegenstände wie Schlafsäcke oder Winterjacken sicher zu lagern – und sich bei Hitze mit leichterem Gepäck und geeigneter Kleidung freier zu bewegen.   |
| 3   | <b>Initiativen zur kostenlosen Nutzung des ÖPNV bei Extremhitze</b>                  | Geprüft wird, ob bei amtlichen Hitzewarnungen vulnerable Gruppen, insbesondere wohnungslose Menschen, den öffentlichen Nahverkehr kostenfrei nutzen können, um kühle Schutzorte aufzusuchen.   |

|          |  |   |
|----------|--|---|
| <b>4</b> | <b>Erstellung eines analogen Stadtplans für „heiße Tage“</b>               | Der Stadtplan soll wichtige Orte markieren – etwa Trinkbrunnen, Schattenplätze, kühle Aufenthaltsräume oder medizinische Anlaufstellen – und so als praktische Orientierungshilfe dienen.               |
| <b>5</b> | <b>Kühle Räume öffnen und kommunizieren</b>                                | Klimatisierte oder kühl bleibende Räume in öffentlichen oder sozialen Einrichtungen sollen an Hitzetagen geöffnet und öffentlich kommuniziert werden, um niedrigschwellige Rückzugsorte zu schaffen.    |
| <b>6</b> | <b>Gewinnung der fehlenden fünf Einrichtungen für die Steuerungsgruppe</b> | Um ein möglichst breit aufgestelltes, praxisnahes Netzwerk für Hitzeschutzmaßnahmen zu etablieren, sollen noch fünf weitere Einrichtungen für eine aktive Mitarbeit im Steuerungskreis gewonnen werden. |

## 5. Abschluss & Verabschiedung

Menschen in Wohnungsnot sind besonders von extremer Hitze betroffen, da ihnen oft der Zugang zu Schutzräumen, Trinkwasser und Abkühlung fehlt. Ihre ohnehin belastete Lebenssituation wird zusätzlich durch psychische Erkrankungen oder Suchtproblematiken erschwert. Umso wichtiger sind gezielte Maßnahmen, die ihren Schutz in den Sommermonaten verbessern.

In der Dialogphase wurden die Teilnehmenden über den Stand der Planungen, die Sommerprognosen und bereits umgesetzte Maßnahmen informiert. Es wurden Fragen geklärt, Anregungen gesammelt und Ideen für nächste Schritte im Netzwerk entwickelt.

Herr Stockmann und Frau König danken allen Teilnehmenden des ersten Steuerungskreises und laden ein, weitere Interessierte für den Ausbau des Netzwerks zu gewinnen.

## Anhang 1: Teilnehmerliste

| Nr.          | Organisation, Verein, Fachbereich                      |
|--------------|--|
| Expert*in 1  | FB 69 - Umweltamt                                      |
| Expert*in 2  | FB 53/2 - Sozialpsychiatrischer Dienst                 |
| Expert*in 3  | Unsichtbar E.V.  |
| Expert*in 4  | Unsichtbar E.V.  |
| Expert*in 5  | Diakonie-Mark-Ruhr                                     |
| Expert*in 6  | Diakonie-Mark-Ruhr                                     |
| Expert*in 7  | FB 53 – Gesundheit & Verbraucherschutz                 |
| Expert*in 8  | Diakonie-Mark-Ruhr                                     |
| Expert*in 8  | Diakonie-Mark-Ruhr                                     |
| Expert*in 8  | Diakonie-Mark-Ruhr                                     |
| Expert*in 9  | DRK-Hagen  |
| Expert*in 10 | FB 56 - Integration, Zuwanderung und Wohnraumsicherung |
| Expert*in 11 | FB 56 - Integration, Zuwanderung und Wohnraumsicherung |
| Expert*in 12 | FB 56 - Integration, Zuwanderung und Wohnraumsicherung |
| Expert*in 13 | FB 53/2 - Sozialpsychiatrischer Dienst                 |
| Expert*in 14 | FB 53/2 - Sozialpsychiatrischer Dienst                 |
| Expert*in 15 | Fachapothekerin  |
| Expert*in 16 | Fachapotheker  |

## Anhang 2: Etablierung des Hitzeaktionsplans in Hagen



# Hitzeaktionsplanung

## „Hitze in Hagen – wir bleiben kühl!“

**Steuerungskreis:** Menschen in Wohnungsnot

Vorbereitung auf den Sommer

Timothy Stockmann (69/3)  
Michelle König (53/1)

## Programm

### Teil 1

Begrüßung & kurze Vorstellungsrunde

#### Warum wir heute hier sind

- Zielsetzung des kommunalen Hitzeaktionsplans
- Aufgaben und Funktion des Steuerungskreises

#### Blick nach vorn: Sommerprognosen und Herausforderungen



### Teil 2

Austausch & Diskussion

1. Umgesetzte und aktuell vorbereitete Maßnahmen
2. Geplante Maßnahmen für die kommenden Wochen, Monate & Jahre

#### Szenario Planung: Planspiel zur Vorbereitung auf Extremhitzesituationen

#### Abschluss & Verabschiedung

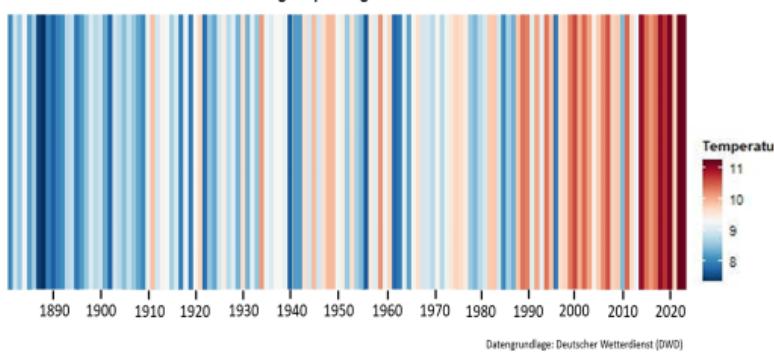
# Warum wir heute hier sind?

Zielgruppe: Menschen in Gemeinschaftsunterkünften & Wohnungslose

Timothy Stockmann (69/3)  
Michelle König (53/1)

## Klimawandel in Hagen

Warming Stripes Hagen 1881 - 2023



Es wird seit 30 Jahren  
immer wärmer in Hagen!

Blaue Streifen = kalt  
Rote Streifen = warm

1890 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2020

Warming Stripes Hagen 1881 - 2023

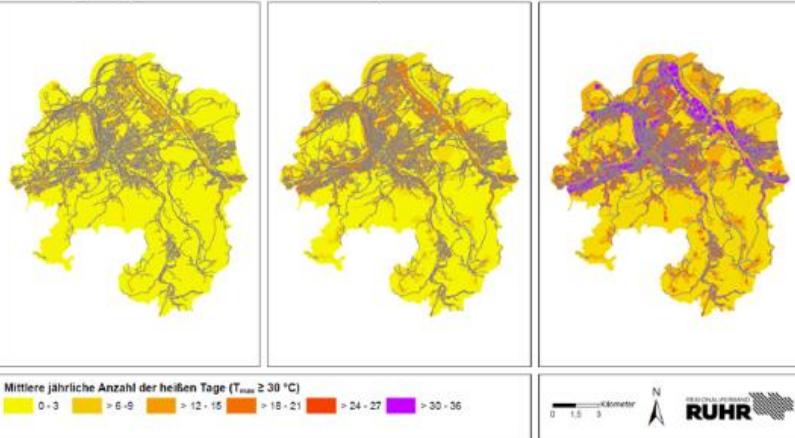
Datengrundlage: Deutscher Wetterdienst (DWD)

# Entwicklung und Verteilung des Auftretens von **Hitzetagen** in Hagen

Vergangenheit

Gegenwart

Zukunft



## Besonders **hitzegefährdete** Bevölkerungsgruppen

Ältere (> 65 Jahre)

Personen mit Vorerkrankungen

Personen mit psychischen Erkrankungen

Kinder (< 6 Jahre)

Schwangere

Sportler\*innen

Arbeiter\*innen im Freien

Wohnungs- und Obdachlose

## Hitzebedingte Gesundheitsrisiken

- Hitzekollaps
- Hitzschlag
- Hitzekrämpfe
- Atemwegserkrankungen
- Pollenallergien
- UV-bedingte Erkrankungen
- Sonnenbrand
- Hautkrebs
- Hitzeödeme
- Sonnenstich
- **Tod**

**Sommer 2022: über 8.000 Hitzetote in Deutschland!**

## Extreme Hitze: Auswirkungen auf Gesellschaft, Infrastruktur und Umwelt



1. **Infrastrukturelle Auswirkungen:** Stromausfälle, Verkehrsbehinderungen



2. **Umwelt- und Stadtlandschaft:** Verlust von Vegetation, Bodendegradation, Verschlechterung der Luftqualität, Beeinträchtigung der Wasserressourcen



3. **Wirtschaftliche Auswirkungen:** Produktivitätsverluste, steigende Energiekosten, Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft, landwirtschaftliche Verluste, Infrastrukturschäden



4. **Bildungsbezogene Auswirkungen:** Schulschließungen, Verschlechterung der Lernbedingungen

# Erstellung und Umsetzung eines Hitzeaktionsplans für Hagen

## Was ist ein Hitzeaktionsplan?

„Ein kommunaler Hitzeaktionsplan ist ein Dokument, das Maßnahmen zusammenfasst, um auf hitzebedingte Gesundheitsrisiken zu reagieren und diese zu verringern.“

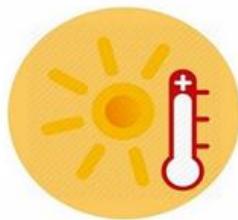
- Breites Spektrum kommunaler Akteur\*innen aus verschiedenen Sektoren/Institutionen und der Zivilgesellschaft
- Maßnahmenkatalog zu kurz-, mittel- und langfristigen Hitzeschutzmaßnahmen
- Festlegung der Zuständigkeiten, Aufgaben und Kommunikationsweg zwischen Akteur\*innen

### Bevölkerungsschutz



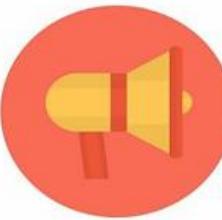
## Kurz-, mittel- und langfristige Hitzeschutzmaßnahmen

1. Kurzfristige Maßnahme



Frühwarnsystem & interdisziplinärer Notfallreaktionsplan

2. Mittelfristige Maßnahme



Öffentlichkeitsarbeit & Sensibilisierung der Gemeinschaft

3. Langfristige Maßnahme



Kapazitätsaufbau für Fachakteure



Reduzierung der Hitzebelastung und Förderung adaptiver Maßnahmen

## Akteursbeteiligung

### Vernetzung relevanter Akteure

- Kommunalverwaltung: Gesundheit, Umwelt und Sozialbereich
- Städtische Wohnungslosenhilfe
- Wohnungslosenhilfe der Wohlfahrtsverbände
- Ehrenamtliche Hilfsanbieter
- Drogenberatungen



## Zielgruppenspezifische Workshops | 2024



Durchführung von [jeweils zwei Workshops](#)

### Ziele

- Sensibilisierung der Akteur\*innen für das Thema Hitze
- Bildung eines Netzwerks / Kommunikationskaskade
- Bestandsanalyse der bisherigen Hitzeschutzmaßnahmen, verfügbaren Ressourcen und bestehenden Hemmnissen
- Sammeln von Hitzeschutzmaßnahmen – Ideen

• Planung, Entwicklung und Umsetzung von Hitzeschutzmaßnahmen



## HAP-Steuerungskreis



Kommt [zweimal jährlich](#) zusammen

**Erstes Treffen** VOR der Sommersaison im Frühjahr

Fokus: Sind alle Vorbereitungen für die Maßnahmen getroffen? Was ist neu?

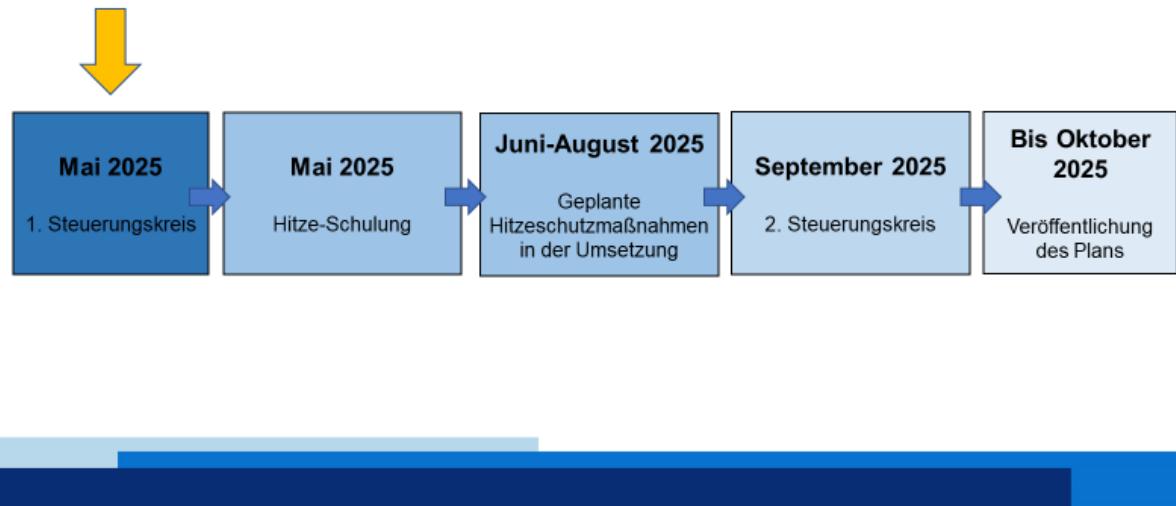
**Zweites Treffen** NACH der Sommersaison, also im Herbst

Fokus: Bilanz der Hitzewellen, Schlussfolgerungen, Anpassungsbedarfe

- Gesellschaftliche Verankerung des Hitzeschutzes in der Stadtgesellschaft,
- Repräsentanz relevanter städtischer Akteur\*innen zwecks Sicherung von Expertise und Berücksichtigung von Ansprüchen an den Hitzeaktionsplan.



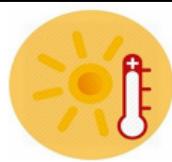
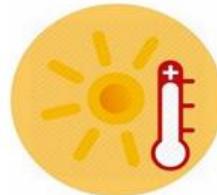
## Zeitplan



## Überblick über Maßnahmen für diesen Sommer

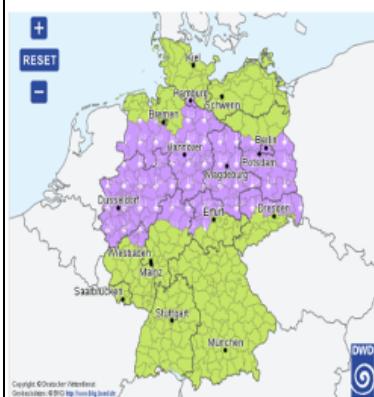
## Kurzfristige - Maßnahmen

### Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen



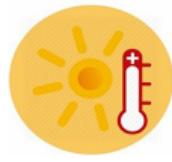
## Kurzfristige - Maßnahmen

### Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen



| Meteorologische Erscheinung | Schwellenwert  | Darstellung |
|-----------------------------|--|-------------|
| Starke Wärmebelastung       | Gefühlte Temperatur über etwa 32 Grad C, zusätzlich nur geringe nächtliche Abkühlung |             |
| Extremer Wärmebelastung     | Gefühlte Temperatur über 38 Grad C   |             |

**Newsletter oder App abonnieren!!**

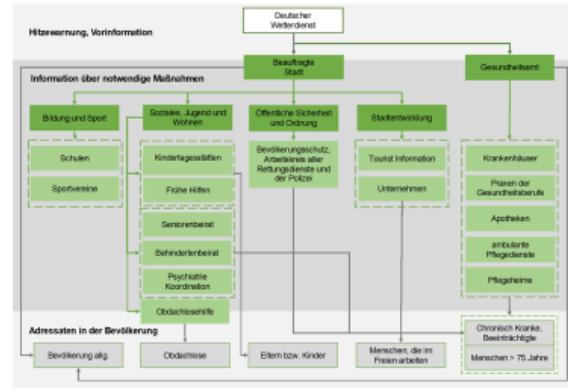


## Kurzfristige - Maßnahmen

### Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen

### Aufbau einer Kommunikationskaskade

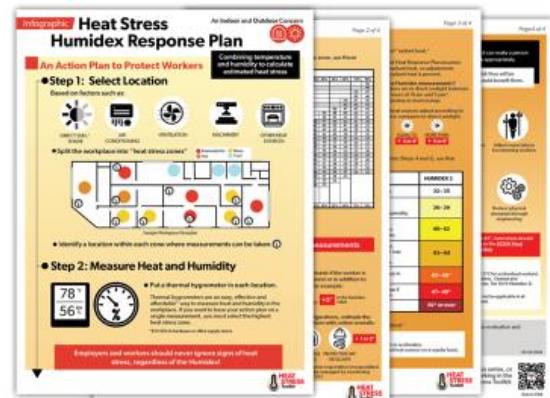
Warnen von Schulen, Kitas, Seniorenheime, Wohlfahrtsverbände, etc.



## Kurzfristige - Maßnahmen

### Interdisziplinärer Notfallreaktionsplan

Müssen noch erarbeitet werden!



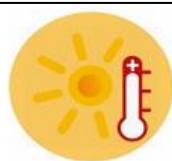


## Kurzfristige - Maßnahmen

*Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen*

**Aushang von Plakaten mit  
Hitzewarnungen in  
Einrichtungen**

**Interesse?**

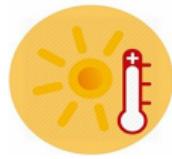


## Kurzfristige - Maßnahmen

*Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen*



**Hitzewarnungen über  
digitale Anzeigen in der  
Stadt und in Bussen**



## Kurzfristige - Maßnahmen

*Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen*



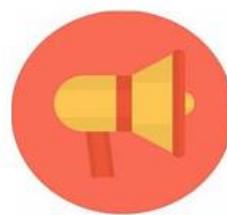
**Bushaltelautsprecher**

**Nur bei Temperaturen über  
40 Grad möglich**



## Mittelfristige-Maßnahmen

*Sensibilisierung der Öffentlichkeit &  
vulnerable Gruppen*





## Mittelfristige-Maßnahmen

Sensibilisierung der Öffentlichkeit & vulnerabler Gruppen

### Sensibilisierung und Aufklärung in euren Einrichtungen

Wo sollen wir noch Vorträge geben?



## Mittelfristige-Maßnahmen

Sensibilisierung der Öffentlichkeit & vulnerabler Gruppen

### Ausgabe von Trinkwasser und Hitzeschutzartikeln in öffentlichen und sozialen Einrichtungen

Wer braucht noch Materialien?



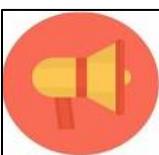


## Mittelfristige-Maßnahmen

Sensibilisierung der Öffentlichkeit & vulnerabler Gruppen

Stadtplan für heiße Tage

Wer will noch einen  
Plan?

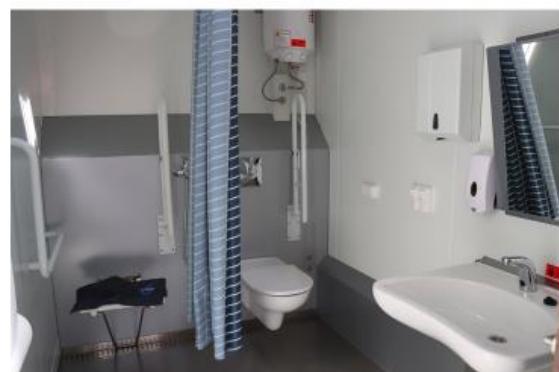


## Mittelfristige-Maßnahmen

Sensibilisierung der Öffentlichkeit & vulnerabler Gruppen

Duschmöglichkeiten und  
Zugang zu sanitären  
Einrichtungen

Wer in Hagen bietet es an?  
Bitte bewerben!



# **Mittelfristige-Maßnahmen**

## *Kapazitätsaufbau für Fachakteure*



## **Mittelfristige-Maßnahmen**

### *Kapazitätsaufbau für Fachakteure*

#### **Schulungen für Multiplikatoren**

##### **Lerninhalt:**

Hitzesymptome erkennen,  
Präventive Maßnahmen,  
Erste-Hilfe und Arbeitsschutz





## **Mittelfristige-Maßnahmen**



# Musterhitzeschutzplan für Einrichtungen zur medizinischen Versorgung von obdach- bzw. wohnungslosen Menschen

Bitte prüfen und auf Ihre  
Einrichtung anpassen



## **Mittelfristige-Maßnahmen** Kapazitätsaufbau für Fachakteure



## **Sommerhilfe NRW**

- Wer bewirbt sich?
- Was bestellen ihr?



# Endlich ein **ZUHAUSE!**

# Langfristige-Maßnahmen

*Reduzierung der Hitzebelastung und  
Förderung von Anpassungsmaßnahmen*



## Langfristige-Maßnahmen

*Reduzierung der Hitzebelastung und Förderung von  
Anpassungsmaßnahmen*



**Trinkbrunnen**



## Langfristige-Maßnahmen

*Reduzierung der Hitzebelastung und Förderung von Anpassungsmaßnahmen*



**Urban Heat Lab –**  
**Umbau Bahnhofsgebiet**  
**Ab 2026 geht's los**



## Weitere geplante Maßnahmen

## Weitere geplante Maßnahmen



Bereitstellung von  
Spinden für Menschen  
in Wohnungsnot.



Initiativen zur  
kostenlosen  
Nutzung des ÖPNV  
bei Extremhitze.



Erstellung eines  
Stadtplans „Heiße Tage“.

## Weitere geplante Maßnahmen



Kühle Räume öffnen und  
kommunizieren.



Letzten fünf Einrichtungen  
für das Projekt gewinnen.